**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 32=52 (1886)

Heft: 34

## Buchbesprechung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Die Wintelriede ber berichiedenen Bölter.

(Fortfegung.)

Ein öfterreichischer Winkelrieb 1809. Es mar am 21. April 1809; unter General hiller zog sich ein Theil bes öfterreichischen Heeres von Landshut nach Neumarkt zurud. Den Rudzug bedten 2 schwache Kompagnien von Deutschemeister-Grenadieren.

Glücklich mar ber Hohlmeg von Gaisenhausen zurudgelegt; beim Ausgang besfelben betrat bas im Rudzug begriffene Beer eine weite Chene und zahlreiche feinbliche Reiterei sprengte verberben= brohend heran. Die Nachhut mar in Gefahr abgeschnitten zu merben. Da faßte ein Korporal ber Grenadiere, um der Division die ungestorte Fortsetzung ihres Mariches zu ermöglichen, einen belbenmuthigen Entschluß. - Er bemerkte (in einem Sohlmeg) einen verlaffenen Bulverfarren; - er bleibt allein bei bemfelben gurud, er lagt bie feindlichen Reiter nahe herankommen und sprengt, als biefe ahnungslos und tampfesluftig vormarts bringen, den Bulverkarren in die Luft! -\*) Die Feinde halten erschreckt inne, die Arridregarde hat Zeit fich mit der Truppe zu vereinigen. Auf dem mit Trummern bes gerriffenen Bulverfarrens bebedten Felbe liegt ber tapfere ofterreichische Golbat; - ein großes Beifpiel helbenmuthigften Gelbftopfers.

Der Name bieses Tapfern bes Regiments Deutschmeister ist nicht bekannt. (Desterreichische Milit. Zeitschrift. Jahrgang III. (1862), III. Banb. S. 34).

Die Fähnbriche v. Rleift unb v. Platten bei halle 1806.

Um 27. Oftober 1806 murbe ein preußisches Regiment unweit Salle von ben Frangofen mit Uebermacht eingeschloffen und trot helbenmuthigen Widerstandes theils niedergemacht, theils gefangen. Bei dieser Gelegenheit legten die beiben Fähnbriche dieses Regiments, v. Rleift und v. Platten, eine feltene Probe von Entichloffenheit und frei= williger Aufopferung an ben Tag. Um bei biesem unvermeiblichen Diggeschicke menigftens bie Chre ihres Regiments nicht mit ben ihnen anvertrauten Fahnen zu verlieren und ber Schanbe einer Befangenschaft zu entgehen, mahlten fie, von bem Feinde hart an die Ufer der Saale gedrängt, frei= willig ben Tob und fturzten fich mit ihren Fahnen in die Fluthen. (Rothauscher, Der Solbat im Feld. S. 178). (Fortfetung folgt.)

Der Infanterie:Pferdehalter. Bon R. v. K. Mit einer Figurentafel. Berlin, Berlag ber Liebels schen Buchhanblung 1886. Kartonirt. Preis Fr. 1. 60.

Es mag überraschen, bag bie Ausbilbung "ber Pferbehalter" zum Gegenstand einer besonbern Studie gemacht wird und boch hat biese ihre Berechtigung.

Benige Reiter burften im Laufe ber Beit mit

ben Leuten, welchen fie bas Pferd zum Salten gegeben, nicht icon unliebsame Erfahrungen gemacht haben.

Doch eine kurze Anleitung an Ort und Stelle genügt meift, felbst ben mit Pferben weniger Bertrauten zu einem richtigen Berfahren zu veranslaffen. Worauf sich biese in bem einzelnen Falle beschränken soll, ist in bem Buchlein kurz angegeben.

Als Wegleiter für die Instruktion des jeweiligen Pferdehalters kann das Büchlein allen berittenen Offizieren und auch andern Meitern gute Dienste leisten. In bemselben wird kurz behandelt: Das Berhalten des Pferdehalters beim Absteigen, beim Aussteigen, die Arten des Führens in den verschies benen Fällen (auf der Straße, auf Märschen von und zum Stall, im Friedensgesecht, im Ernstgesecht, das Führen in schwierigem Terrain, das Wenden), die Ausbildung von Pferdehaltern, das Werhalten bei Gisenbahntrausport, beim Gins und Ausladen und im Mandverstall.

Der Verfasser will bie Ausbildung ber Pferbehalter bem Bataillonsadjutanten überbinden. Dies ift angemessen, benn bem Abjutanten fällt die Aufsicht über die Pferbe bes Stabes und die Stallungen zu.

Ueber die Herandilbung der Pferdehalter wird bemerkt: "Die Instruktion hat sehr wenig Werth, wenn nicht gesernt wird, die Handgriffe, wie sie im täglichen Dienstesleben, in der Praxis vorkommen, jeden ohne Ausnahme durchzumachen und die Pferdeshalter können gewisse Hilfsstellungen und gewisse Hilfeleistungen nur richtig machen, wenn sie das Bedürfniß dazu selbst empfunden, selbst auf dem Pferde (Voltigirbock) gesessen und die Erksärungen dazu gehört haben."

Gine theoretisch-praktische Unterrichtsftunde über bas Berhalten "bes Pferbehalters" in ben vorers wähnten Fällen wäre auch in unsern Infanteries Offiziers. Neitkursen nütlich. Bis jett fehlt jebe Anleitung und man überläßt es bem Einzelnen, burch Schaben klug zu werben. Allerdings trägt biesen bei uns meist die Eidgenossenschaft.

Das Buchlein, welches zeigt, worauf man bie Pferbehalter in jedem gegebenen Fall aufmerkfam machen und wie man sie instruiren soll, ist baber nicht nur fur Lehrer an Infanterie-Offiziers=Reite fursen und Abjutanten, sondern für alle, welche nicht gerade Berufsreiter sind, von Nuten und kann gute Dienste leisten und vor Schaden bewahren.

Δ

### Eibgenoffenfcaft.

- (Borbereitende Anordnungen ju den Feldmanövern der I. und II. Division.) Der Borture ber Infanterie ber I. und II. Division beginnt am 31. August und bauert bis jum 9. September. Derfelbe findet statt:
- I. Divifion: 1. Infanterieregiment in Mouton und Umgebung; 2. Infanterieregiment in Pverbon und Umgebung; 3. Infanterieregiment in Coffonay und Umgebung; 4. Infanterieregiment und bas Schüpenbataillon Nr. 1 in Laufanne und Umgebung.
- II. Divifion. Infanterieregiment Rr. 5 in Domplerre, Domtibier und Avenches; Infanterieregiment Rr. 6 in Freis

<sup>\*)</sup> Rach einem anbern Bericht foll biefes baburch geschehen sein, bag ber Korporal sein Gewehr in ben Bulverwagen hinein abfeuerte. D. R.